

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 25 (1971)

**Heft:** 8: Läden und Warenhäuser = Magasins et grands magasins = Shops and department stores

**Artikel:** Veränderbar : Oberstufenschulhaus "Petermoos" in Buchs

**Autor:** Krehl, Heinz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-334078>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



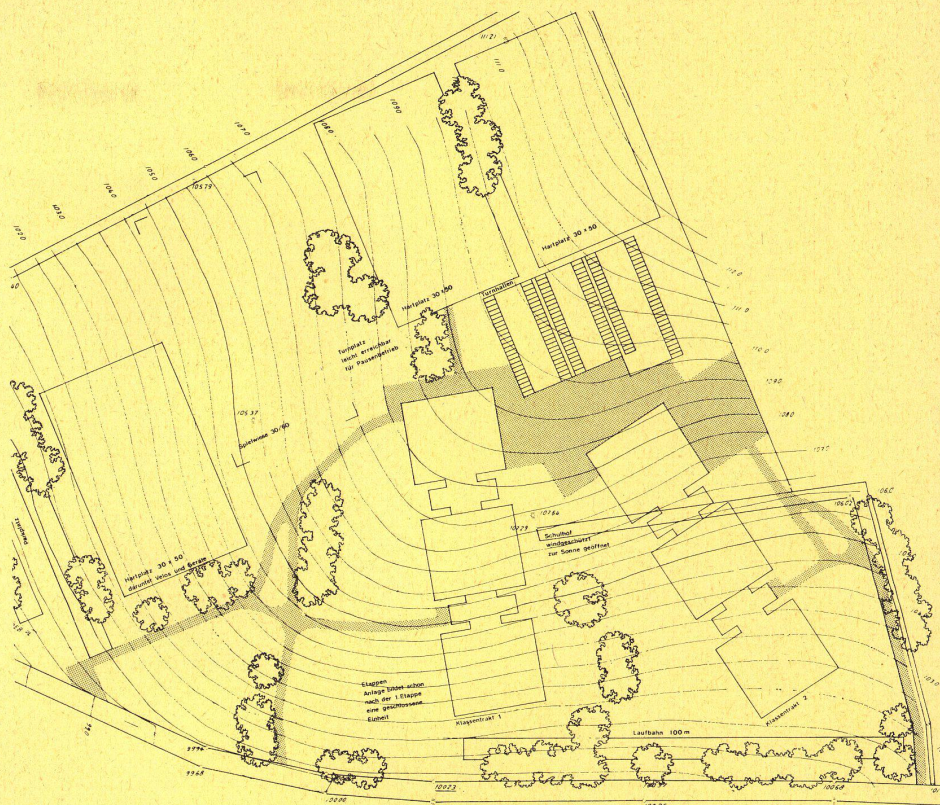
# Veränderbar

## Oberstufenschulhaus »Petermoos« in Buchs

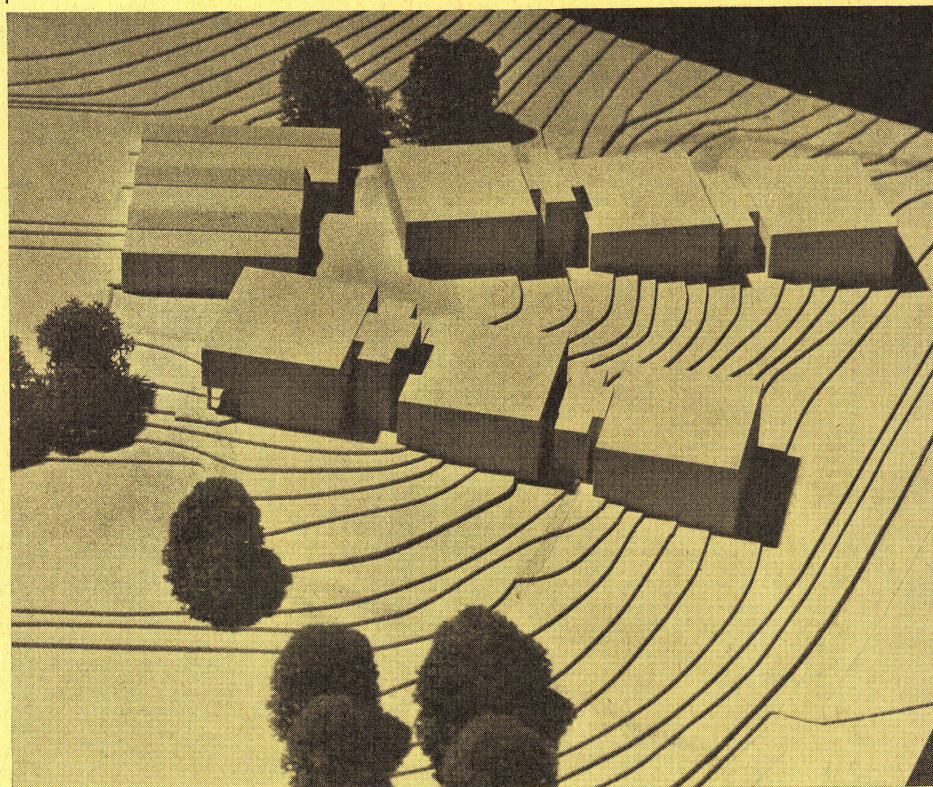
Die Oberstufenschulpflege Regensdorf schrieb einen Projektauftrag für acht Architekten aus, der im April 1971 entschieden wurde. Programm und Ergebnis zeichnen sich deutlich von ähnlichen Wettbewerben ab. Diese Vorbemerkung würde genügen, denn die beiden hier dargestellten Projekte und Auszüge aus dem Protokoll, sprechen für sich selbst.

Das Preisgericht nahm sich für die Beurteilung der acht Arbeiten und für die Entscheidungsfindung zwei Tage Zeit. Das muß – wieder einmal – in Anbetracht so mancher »Eilfertigkeit« der Preisgerichte hervorgehoben werden.

Der 1. Preisträger klebte in einen Grundriß Auszüge aus einem Aufsatz über Schulbau – anstelle eines Erläuterungsberichtes. Sie sind hier abgedruckt (Quelle unbekannt). H. K.



1



2

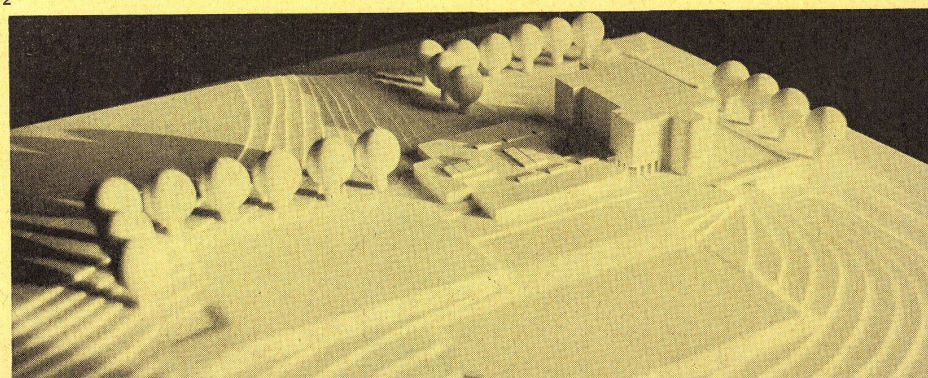
## Empfehlung des Preisgerichtes

Auf Grund des Vergleiches der verschiedenen angebotenen Projekte beschließt das Preisgericht einstimmig, den Entwurf (Gross) der Schulpflege zur Weiterbearbeitung zu empfehlen. Zu diesem Beschluß haben vor allem die im Bericht erwähnten Vorteile im Aufbau des Klassentraktes, in der Einpassung in das Gelände und in der rationellen, sparsamen Bauweise geführt.

1  
Lageplan 1. Rang M 1:1500.

2  
Modellaufnahme 1. Rang.

3  
Modellaufnahme 2. Rang.



3



#### Aus der Beurteilung:

Der Verfasser stellt die Baukörper der 1. und 2. Etappe mit der Turnhalle in sehr freier Weise in den östlichen Teil des Geländes und nützt dabei die Vorteile des steileren Südhanges aus. Im flacheren Westgelände können die Turnplätze ohne große Erdbewegungen und Stützmauern angelegt werden. Durch diese Anordnung bleibt die Form des Hügels nicht nur erhalten, sondern wird in schöner Weise betont und gegliedert. Die freie Führung der Wege und Zugänge zum erhöhten Eingangs- und Pausenplatz entsprechen der parkartigen Anlage. Bei der vorgeschlagenen Lage der 2. Etappe ist deren Flexibilität etwas eingeschränkt; es bleiben jedoch am freigehaltenen Westteil alle Möglichkeiten für eine spätere Entwicklung erhalten. Der Klassen- trakt ist mit den drei quadratischen Kuben und den dazwischengeschalteten Treppenelementen auf eine äußerst einfache und rationelle Form zurückgeführt. Die vorgeschlagene Anordnung der Klassenräume und der konstruktive Aufbau erlauben eine große Flexibilität für die Gestaltung zukünftiger Unterrichtsfor- men. In der gegenwärtigen Form stehen allerdings noch keine zusätzlichen Unterrichtsflächen oder für den Unterricht aktivierbare Verkehrsflächen zur Ver- fügung. Die Dimensionierung der Treppenhäuser mit den Garderoben und der Ausgänge müßte hinsichtlich der Belastung mit max. 12 bis 14 Klassen noch über- prüft werden. Das Zusammenfassen von zwei, später drei Turnhallen zu einer Großhalle bildet eine viel- versprechende Möglichkeit, die jedoch entsprechenden finanziellen Aufwand erfordert.

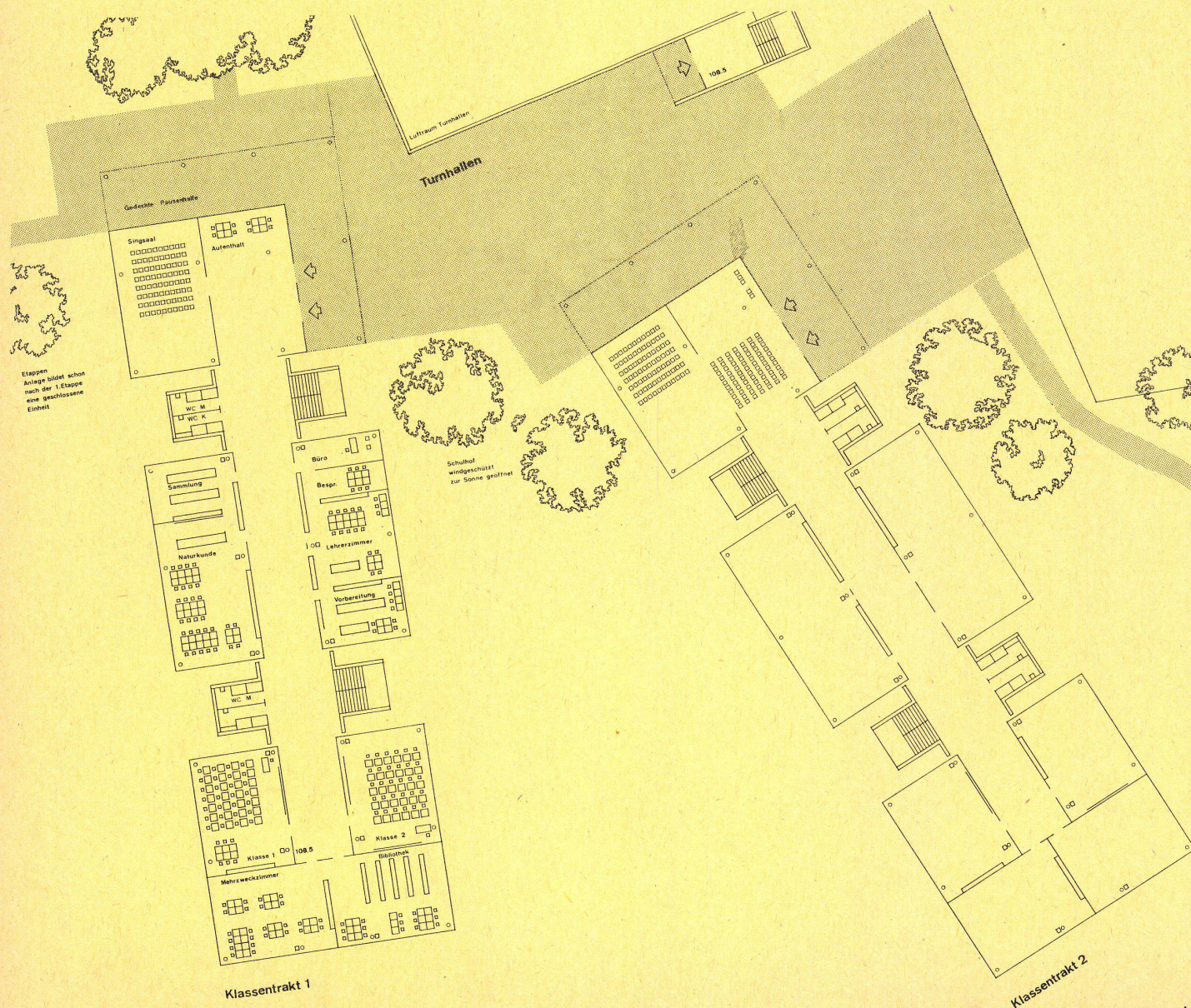
Das Klassenzimmer mit zweiseitiger Belichtung ist gut gestaltet und vielfältig benutzbar. Entsprechend seinem rationellen Aufbau erzielt das Projekt einen äußerst günstigen Kubikinhalt. Die einfache Bauweise ver- spricht außerdem einen tiefliegenden Kubikmeterpreis. Diese Sparsamkeit im Rohbau erlaubt dafür einen ver- mehrten Aufwand in der Ausstattung des Klassenzim- mers mit allen Mitteln für einen modernen Unter- richt.

#### Aus der Erläuterung:

... »Schule der Zukunft« zu folgenden positiven Maß- nahmen führen:

Das Jahrgangsklassensystem als Einteilungsprinzip muß zugunsten einer flexibleren und begabungsgerechteren Lösung aufgegeben werden, was für den Schulhausbau bedeutet, daß Räume für verschiedene Gruppengrößen zur Verfügung stehen müssen. Das Lernen im ange- messen großen Raum kann so zu einem echten sozia- len Lernen werden, wenn auch die Lehrer vermehrt zusammenarbeiten (Team Teaching). Begabtenför- derung bedeutet neu, daß jedes Kind seine je eigene Begabung entfalten kann, was nur in einem durchläs- sigen Schulsystem zu verwirklichen ist. Die didakti- schen Forschungsergebnisse wie exemplarische Stoff- auswahl, Rationalisierung des Unterrichts zur Steige- rung der Effizienz, kreatives und selbsttätiges Lernen und der sachgerechte Einsatz technischer Hilfsmittel müssen über Lehrergrundbildung ...

- 1  
Geschoß B M 1:500.
- 2  
»Veränderbarkeit« M 1:500 (Teil der Erläuterungen).
- 3  
Geschoß C M 1:500.





This is a detailed architectural floor plan of a large, multi-story building, likely a school or institutional structure. The plan shows multiple rooms, corridors, and a central courtyard area. The layout is complex, with many small rooms and larger open spaces. The drawing is in black ink on a light background.

The plan is divided into several main sections:

- Top Section:** Contains several large rectangular rooms, possibly lecture halls or classrooms, arranged in a grid-like fashion. There are also smaller rooms and corridors interspersed.
- Bottom Section:** Features a large, curved room on the left, possibly a library or a large hall, and several smaller rooms on the right. A central corridor runs through this section.
- Central Section:** A large, open area with a central courtyard or common space. This area is surrounded by various rooms and corridors, including a large room with a curved wall on the left and a large room with a curved wall on the right.
- Entrances and Exits:** Several entrances and exits are marked, including a large entrance on the left side and a smaller entrance on the right side.
- Staircases:** Two large staircases are shown, one on the left side and one on the right side, indicating multiple levels.
- Other Features:** The plan includes numerous small rooms, corridors, and a central courtyard area. The layout is highly organized and symmetrical, suggesting a formal institutional design.

The drawing is a technical architectural plan, showing the spatial organization and layout of the building. It includes details such as room boundaries, corridors, and furniture placement, providing a comprehensive view of the building's interior structure.





## Engere Wahl Georges C. Meier, Zürich

Aus der Beurteilung:

Die Plazierung der Gebäude auf der Ostseite des Grundstücks ergibt für eine 2. Bauetappe eine große Freifläche.

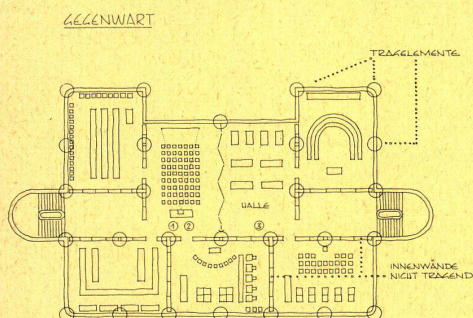
Die Bauten sind gut dem Terrain angepaßt. Die Zugänge gewährleisten einen reibungslosen Abendbetrieb. Die Gliederung der Baukörper entspricht den Funktionen.

Der Aufbau des Klassentraktes und dessen Flexibilität sind gut. Es ist möglich, die Räume sehr differenziert zu gestalten.

Der größte Teil der Klassenzimmer und Nebenräume wird durch die reine Südlage und die vorgelagerte Turnhalle beeinträchtigt. Die Besonnung der Klassenzimmer nach Westen wird durch das vorstehende Treppenhaus schlecht.

### 1 Erläuterungen.

2/3  
Obergeschosse, Erdgeschoß M 1:500.



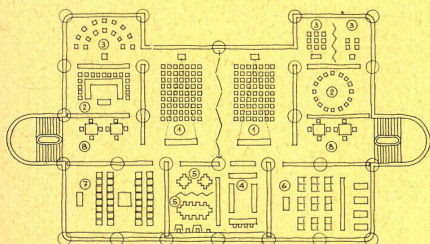
- DAS SYSTEM DER STAMMKLASSEN BLEIBT VORLÄUFIG ERHALTEN.
- VERSCHIEDENE VARIATIONSMÖGLICHKEITEN MIT DER MOBILISIERUNG IN DEN KLASSENZIMMERN SIND DEM KLASSENLEHRER UND SEINER PRAKTIK ÜBERLASSEN.
- MIT DEN VORGESCHALTETEN MEHRZWECKHÄLLEN LASSEN SICH SCHON HEUTE NEUE LEHRMETHODEN ANWENDEN.

#### HÄLLEN ALS MEHRZWECKRÄUME

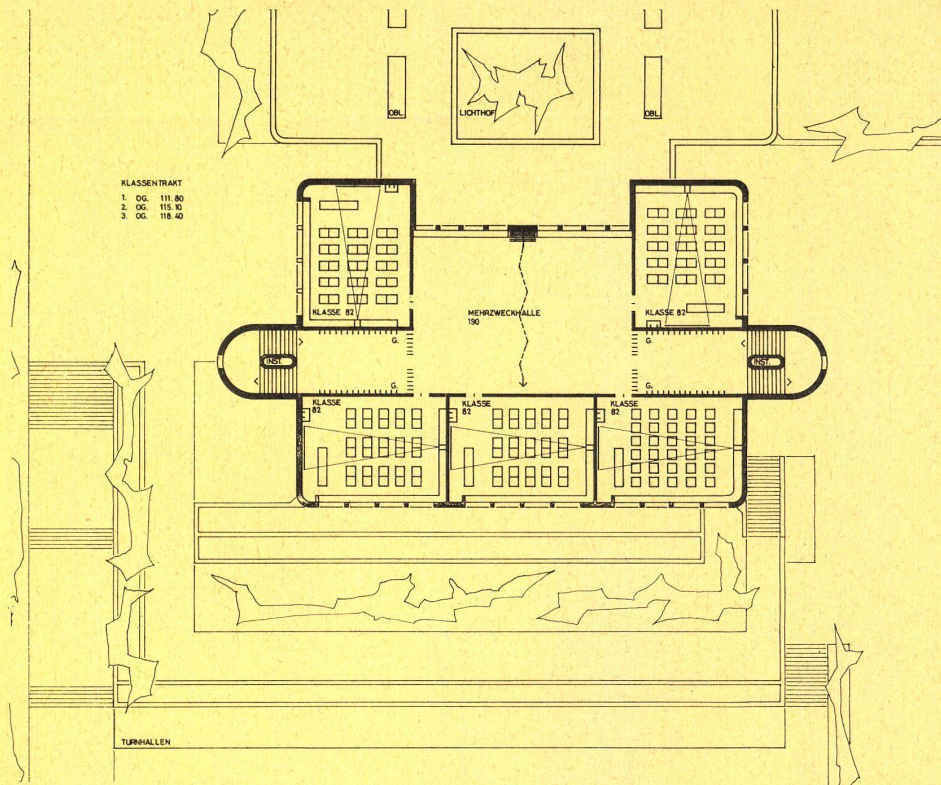
1. PROGRAMMIERTER UNTERRICHT INSTRUKTIONSVORTRÄGE FÜR 2-3 KLASSEN
2. DISKUSSIONEN IN DER HALLE
3. HALLE FÜR BASTELARBEITEN

#### MÖGLICHE ZUKUNFT

- PROGRAMM FÜR ORIENTIERUNG
- 60% SELBSTSTÄNDIGES LERNEN
- 20% DISKUSSION IN KLEINGRUPPEN
- 20% INSTRUCTION IN KLEINGRUPPEN



1. RÄUME FÜR INSTRUCTION VON 2-3 KLASSEN
2. SEMINARBEREICH FÜR DISKUSSIONSGRUPPEN ZU CA. 15 SCHÜLER
3. LEHRER-SCHÜLERGESPRÄCHE, DISKUSSIONSRAUM
4. FACULTÄTSLIBRARY UND "RESOURCE-CENTERS"
5. EINZELARBEITSZENTREN IN NÄHE FACULTÄTSLIBRARY
6. SPRACHLABOR MIT VORBEREITUNG
7. AUDIOVISUELLER UNTERRICHT MIT HILFE VON FERNSEHEN, TONBAND ETC
8. IN UNMITTELBARER NÄHE DES SCHULZIMMERS MÖGLICHKEIT FÜR VERSCH. HANDWERKL. TÄTIGKEIT



2/3

